

KONZEPTION

Dieses Ausbildungsseminar richtet sich an Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Konfliktsituationen konfrontiert werden können (interkulturelle, Interessens-, Macht-, Beziehungs- und Wertekonflikte ...) und die lernen möchten, wie man das Mediationsverfahren einsetzen kann.

ZIELE

- Die Rollenübernahme einer dritten, neutralen Partei (Allparteilichkeit) erlernen
- Eine Haltung entwickeln, die es erlaubt, Konflikte auf konstruktive Weise auszutragen.
- Bei der Lösung sollen die Konfliktparteien beide als Gewinner hervorgehen.
- Sensibilisierung für die interkulturelle Dimension von Konflikten
- Erkennen eigener Anteile in Konflikten.
- Erwerb von kommunikativen Kompetenzen zur Deeskalation von Konflikten in interkulturellen Situationen.

MITTEL

- Lebendige Vermittlung der Theorie der Mediation, wie sie in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern entwickelt worden ist
- Verständnis der Eskalations-Mechanismen
- Vorbereitende Kommunikations-Übungen
- Rollenspiele und Fallstudien
- Auswertung und Analyse beobachteter und erlebter Situationen

HINTERGRUND

Der Kurs ist eine interkulturelle Begegnung, da deutsche und französische TeilnehmerInnen als bi-nationale Gruppe mit einem bi-nationalen Leitungsteam zusammenarbeiten.

Der interkulturelle Aspekt bei Konflikten wird so behandelt, dass die TeilnehmerInnen lernen, interpersonelle von interkulturellen Konflikten zu unterscheiden.

Die Zahl der TeilnehmerInnen-Plätze ist auf 9 Personen pro Land begrenzt. Voraussichtlich im März 2021 findet ein Aufbaukurs in Frankreich statt.

Die Ausbildung erfolgt nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V. und kann mit 40 Stunden für die Ausbildung im Rahmen einer professionellen Mediationsausbildung anerkannt werden. Seminar anerkannt nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz.

LEITUNGSTEAM

Das Leitungsteam: Angela Lemius, Juristin und Mediatorin, Maike Rolf, Friedenspädagogin und Timm Uekermann, Dipl.-Päd., Mediator BM® und Ausbilder BM®. Sie haben ihre Ausbildung in Frankreich, Deutschland erhalten. Anne-Emmanuelle Fournier, Dolmetscherin und Ethnologin, dolmetscht in beide Sprachen.



TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Interesse an Konfliktbearbeitungsmethoden, die kreativ sind und nicht auf Machtausübung beruhen
- Bereitschaft zur Rollenübernahme
- Lust auf Zusammenarbeit und Begegnung mit französischen TeilnehmerInnen
- Für Erwachsene
- Es wird simultan gedolmetscht, Französischkenntnisse sind willkommen, aber keine Bedingung für die Teilnahme.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Der Kurs wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanziell unterstützt. Die Teilnahmegebühren betragen daher nur 380 € (**Studium / in Ausbildung etc. nur 280 €**, bei Kosten-Übernahme durch den Arbeitgeber 600€). Sie beinhalten die Kursgebühren, Unterkunft, Verpflegung und Programm. Die Fahrtkosten werden nach den Richtlinien des DFJW teilweise erstattet. Bei rechtzeitiger Buchung der Fahrt können bis zu 100% erstattet werden. Beginn: 10.10. um 18.00 Uhr, Ende 16.10.2020 um 13 Uhr.

Fragen & Anmeldungen

P.L.I.B. e.V

Mail: kontakt@plib-ev.de

<http://www.plib-ev.de/>

Inka Rommel: +49 178 876 11 54 (Deutsch/Französisch)

INTERKULTURELLE MEDIATION & KONSTRUKTIVE KONFLIKTBEARBEITUNG EINFÜHRUNGSKURS

Vom 10.10. bis 16.10.2020
In Eckernförde

 **PLIB** e.V.
Praktisches Lernen
Interkulturelle Begegnungen

in Zusammenarbeit mit
Réseau Européen de Gestion des Conflits REGC



mit Unterstützung des
Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW)

OF AJ
DF JW